

Mixed Methods in MAXQDA

1. Öffnen Sie das Projekt „mixedmethods“. Schauen Sie sich Text 29 und Text 30 an. Was sind auffällige Unterschiede?
2. Schauen Sie sich die Variablen genau dieser zwei Texte an. Wer gab an „viel gelernt“ zu haben?
3. In Text 29 erwähnt die Person zu Beginn den „Bortz“ als Literaturquelle genutzt zu haben. Wer von den Befragten erwähnt diesen noch? Suchen Sie mit der Suchfunktion danach und lassen Sie die Ergebnisse satzweise zum dem Code „Bortz“ codieren. Welches Problem könnte bei dieser Umfrage bzgl. der Nennung „Bortz“ bestehen? Überprüfen sie dies.
4. Sie möchten nur die Aussagen lesen, die von Männern über ihre Gefühle gegenüber dem Thema Statistik gemacht worden sind. Wie können Sie das bewerkstelligen? Um wie viele Personen handelt es sich?
5. Erkunden Sie nun, was den Frauen mit guten Mathenoten (definiert als 10 Punkte und mehr) gefallen hat. Wie viele Personen sind dies?
6. Erzeugen Sie aus den aktivierten Texten ein Set mit dem Namen „Frauen mit guter Mathenote“. Erzeugen Sie ein Set-Memo und schreiben darin Ihre Erkenntnisse zu den Gefühlen der Frauen gegenüber der Statistikveranstaltung.
7. Betrachten Sie die Verteilung der Häufigkeiten der verschiedenen Subkategorien des Codes „Was gefällt“. Fassen Sie Ihren ersten Eindruck in einem kleinen Code-Memo zusammen.
8. Vergleichen Sie mit Hilfe einer Kreuztabelle die Personen, die Mathe als Leistungskurs hatten, mit denen, auf die dies nicht zutrifft in Bezug auf den Code „Was gefällt“. Lassen Sie sich auch die „Spaltenprozente“ anzeigen und vergleichen Sie die Ergebnisse der beiden Gruppen.
9. Um zu sehen, welche Aussagen sich hinter den Zahlen verbergen, rufen Sie aus der Kreuztabelle heraus die Segmentmatrix auf und vergleichen Sie ein paar Aussagen. Schreiben Sie eine kurze Zusammenfassung als Fortsetzung ihres oben begonnenen Memos.

Z-Aufgabe: Worin und warum unterscheiden sich die beiden Gruppen deutlich?